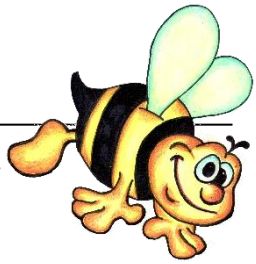
Stadt-Landleben

emsige Bienen



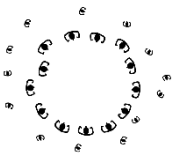
Ziel der Lektion: Schulung der Grundtätigkeiten, Förderung der Feinmotorik

Einleitung:

Ritual: Muki-Anfangsritual

Neugierde: Es summt und brummt, was ist nur los – Johanna sieht die emsigen Bienen fleissig Nektar sammeln.

Aufwärmen:



<u>Mached uf s'Biene Huus</u> (Singspiel)

Erwachsene bilden einen engen Kreis und halten sich an den Händen (Bienenhaus). Kinder sind Bienen und befinden sich im Bienenhaus (Kreismitte).

Mached uf s'Biene Huus,
- Erwachsene gehen langsam nach aussen und halten die Hände nach oben.

alli Biendli flüged us.
- Bienen (Kinder) schlüpfen unter den Händen der Erwachsenen aus.

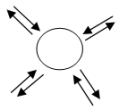
sie flüged über Feld und Wald, grad wie's ihnä g'fallt.
- Laufen kreuz und quer in der Turnhalle herum.

Chömmed's dänn zur süesse Rueh, mached mir das Hüüsli zue.
- Bienen kommen wieder in Kreis, während Erwachsene die Hände wieder nach unten nehmen und den Kreis schliessen.

Summ summ summ, summ summ summ, summ summ summ summ summ!

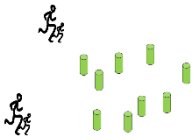
(Analog: Taubenhaus / Melodie: Hänschen klein…)

Stafette:

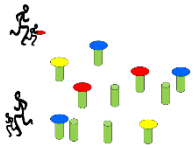


<u>Wachsen, blühen, besetzen</u> (4 Gruppen bilden / je ein Reif, WC Rollen, Chiffontücher, Bienenklammern)

Die Bienen schwirren aus ihren Bienenstöcken aus und versuchen möglichst viele Blumen zu besetzen. Von welchem Bienenstock finden die meisten Bienen eine freie Blume.
- In jedem Bienenstock befinden sich gleichviele WC Rollen, Chiffontücher und etwas mehr Bienenklammern.

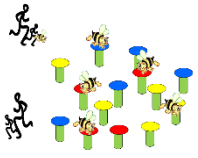


Blumenstiele wachsen auf der Wiese.
- Erstes Mukipaar nimmt eine WC Rolle und bringt sie in die Hallenmitte.
- Danach springen sie zurück und das nächste Mukipaar bringt eine weitere WC Rolle in die Hallenmitte bis alle WC Rollen verteilt sind.



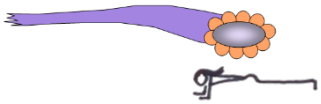
Jetzt beginnen die Blumen zu blühen.
- Mukis springen mit Chiffontuch in Hallenmitte und legt dieses in die WC Rolle.
- Nächste Mukis starten, wenn anderes Paar zurück ist.
- Bis keine Chiffontuch mehr übrig sind.

Jetzt schwirren die Bienen aus um möglichst viele Blumen zu besetzen.
- Mukis laufen zu einer blühenden Blume und klammern die Bienenklammer an das Chiffontuch.
- Pro Blume darf nur eine Bienenklammer befestigt werden.
- Es dürfen alle Blumen besetzt werden – nicht nur die Eigenen.
- Sind alle Blumen besetzt sieht man welcher Stock am fleissigsten war (die wenigsten Bienenklammern im Stock (Reif) befinden.



emsige Bienen

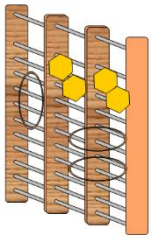
Hauptteil:



Nektar in Blumen (Blumentunnel, Honigtropfen)

Die Bienen suchen sich feinen Nektar in der Blume und müssen dafür ganz schön weit in die Blume hineinschlüpfen.

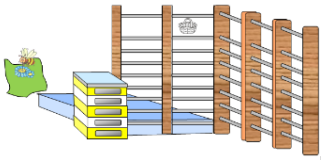
- Erwachsene befinden sich in der Brettposition und halten Blumentunnel offen.
- Kinder kriechen in und durch den Tunnel durch und nehmen sich eine Polle (Honigtropfen).



Bienenstock (Sprossenwand, 3 Reif + Reifhalter, Bienenwaben)

Die Bienen bringen ihren Nektar in den Bienenstock und füllen damit die Waben.

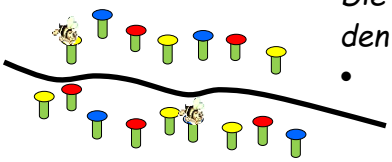
- Alle klettern durch die Reifen die Sprossenwand hoch und kleben ihre Pollen (Honigtropfen) in die Wabe.



Bienen schwirren aus (Sprossenwand hinausgestellt, Schwedenkasten, dicke Matte, Korb mit laminierten Bienen, Blumenwiese)

Nun schwirren die Bienen wieder aus ihrem Stock aus und suchen sich eine schöne Blume.

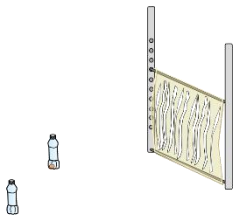
- Kinder überklettern oder durchklettern die Sprossenwand, nehmen eine Biene und springen auf die dicke Matte runter. Unten legt es die Biene auf eine Blume.
- Erwachsene sichern ihr Kind dabei auf dem Schwedenkasten.
- Kinder welche sich das nicht getrauen, dürfen über den Schwedenkasten auf die andere Seite.



Blumenwiese (WC Rollen, Bierdeckel, Bienenklammern, Tauseil)

Die Bienen suchen sich eine schöne Blume und balancieren ganz vorsichtig über den Stiel.

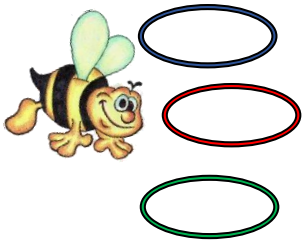
- Wir balancieren über das Tauseil und klammern unsere Biene an eine schöne Blume die möglichst noch nicht besetzt ist von einer anderen Blume.



Spinnennetz (Reck, 2 Reckstangen, Spinnennetz, Petflasche, Murmeln, Zahlenwürfel von 1 - 3)

Die Bienen sammeln fleissig Nektar, aber Achtung das sie nicht ins Spinnennetz fliegen und hängen bleiben.

- Kinder würfen mit dem Zahlenwürfel von 1 – 3 – die gewürfelte Zahl gibt an wieviel Nektar gesammelt werden muss.
- Kinder haben die kürzere Strecke als Erwachsene.
- Alle springen durchs Spinnennetz durch, nehmen eine Polle (Murmel) und springen zurück.
- Dort wird die Murmel in die Petflasche gefüllt. Wer ist schneller die kleinen oder grossen Bienen?



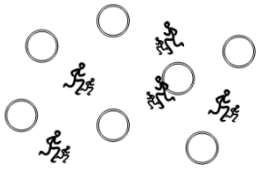
Flugversuch der jungen Bienen (Häkelbienen oder Bälle, farbige Reifen)

Die jungen Bienen unternehmen ihre ersten Flugversuche, schaffen sie es bereits zielsicher wieder in ihrem Bienenhaus zu landen?

- Wir werfen die Häkelbiene hoch und fangen sie wieder.
- Wir werfen die Häkelbiene einander zu und fangen sie.
- Erwachsene sagen ihren Kindern in welchem Haus (Reif) sie wohnen. Danach versuchen beide die Bienen in das richtige Haus (Reif) zu werfen. Dabei Distanz zum Reif dem Kind anpassen.

Ausklang:

Spiel:



kleine Biene flieg aus in ein anderes Haus (1 Reif/Muki)

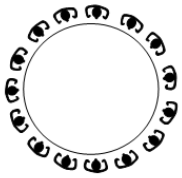
Reifen in der Halle verteilen, Mukis stehen in Reif – Leiterin ist ohne Reif.

- Leiterin ruft nun: «kleine Biene flieg aus in ein anderes Haus»
- Alle Mukis müssen ihr Haus (Reif) wechseln – nicht in dasselbe Haus zweimal!
- Dasjenige Mukipaar welches kein neues Haus gefunden hat darf Spruch aufsagen.

Variante:

- Wechseln in ein grünes, gelbes, rotes oder blaues Haus.

Vitamin Z:



Bienen im Sommerwind (Massage Vers:)

Wir sehen eine wunderschöne Sommerwiese.
- mit flachen Händen auf dem Rücken streichen.

Die Sonne scheint warm und heiss.
- Hände aneinander reiben und auf Rücken legen.

Bienen summen im Wind.
- mit Fingerspitzen auf Rücken klopfen.

Sie fliegen von Blume zu Blume.
- mit hohler Hand auf Rücken schlagen.

Und saugen Nektar.
- Erwachsene küssen Kind auf den Rücken.

Doch oh weh, da kommt ein Gewitterregen.
- schnell auf Rücken trommeln.

Es blitzt und donnert.
- Blitze über Rücken zischen lassen, Donner mit offenen Hände.

Da kommt ein starker Wind.
- unter T-Shirt blasen.

Und trocknet die Flügel der Biene.
- Arme leicht auf und ab bewegen.

Nun schwirrt die Biene wieder davon in ihren Stock.
- Kind leicht durchschütteln und in die Arme nehmen!

Ritual: Muki-Schlussritual